

Dritter Wettkampftag der Bogen-Bundes- und Regionalligen

Zierenberg und Oberaueroff setzen sich ab

Ein Jahr nach dem Abstieg stehen die Zeichen bei den Bogenschützen des BSV Zierenberg und UTK BSC Oberaueroff auf den direkten Wiederaufstieg in die erste Bogen-Bundesliga Nord. Am dritten Wettkampftag der zweiten Liga Nord setzten sich die beiden hessischen Teams von der Konkurrenz weiter ab. „Am vergangenen Wochenende haben wir zwölf von 14 Punkten geholt und die Oberaueroffer elf Punkte. Die noch ausstehenden 4 Punkte zum Aufstieg sind nicht nur machbar sondern werden geholt“, teilte Burkhard Gauding, erster Vorsitzender des BSV Zierenberg zuversichtlich mit.

Die Zierenberger begannen den Wettkampftag in der Kölner Bezirkssportanlage Bocklemünd mit Vincent Olschewski, Dominik Rennert und René Lettau, die in den ersten drei Begegnungen gegen Hagen (6:2), Norderstedt (6:2) und Köln (7:3) klar gewannen. Danach kam Routinier Dieter Dehnert für Lettau ins BSV-Team, das die folgenden Begegnungen mit Mülheim (6:0) und Berlin II (7:1) ebenfalls klar für sich entschied. Für die letzten beiden Wettkämpfe wurde René Lettau für Vincent Olschewski eingewechselt und die Siegesserie der Zierenberger wurde mit einem glatten 6:0 über Berlin fortgesetzt. Nach sechs Siegen in Folge hatten die Nordhessen die alleinige Tabellenführung übernommen, verloren aber überraschend das letzte Match gegen Oberaueroff in drei Sätzen mit 0:6.

Durch den Sieg im hessischen Derby kamen die Oberaueroffer wieder bis auf einen Punkt an die Zierenberger Spitzenreiter heran, nachdem sie zuvor durch Punktverluste gegen die beiden Berliner Teams mit 5:5 gegen Olympia und 0:6 gegen BSC II die Spitzenposition verloren hatten. Die sieben Begegnungen bestritt der Oberaueroffer Trainer Jan-Frederik Siebert mit Philip Widmer, Philipp Löhr und Henning Reyer in unveränderter Aufstellung. Die BSC-Akteure hatten gegen Mülheim den Wettkampftag mit einer 4:6 Niederlage begonnen, bevor sie gegen Hagen (6:2), Norderstedt (6:2) und Köln (6:0) drei klare Siege in Folge schafften. Im abschließenden Spitzenduell ließen die drei Oberaueroffer ihren Zierenberger Gegner in nur drei Sechs-Pfeile-Sätzen mit 58:53, 54:53 und 59:55 Ringen keine Siegchance.

Oliver Huber mit Riesencomeback für Arolsen

Vom dritten Wettkampftag der Regionalliga West berichtet Jan Heimbeck für den SV Arolsen: „Der SV Arolsen punktet achtfach und ist dem Klassenerhalt ein sehr großes Stück nähergekommen. Überraschend kam Oliver Huber aus der Verletzungspause zurückgekehrt und ersetzte Florian Kwiatkowski in der Startformation. Gleich im ersten Match gegen den BSC Iserlohn (6:0) zeigte sich, dass er das Team mit Jan Heimbeck und Marc Siebert optimal verstärkt. Die folgenden Matches gegen den Tabellendritten Barop (2:6) und den Tabellenzweiten Düren (4:6) gingen zwar unglücklich verloren, aber dafür hielten sich die Arolser am Tabellenführer und hohen Favoriten BSG Aachen schadlos und lieferten ein bärenstarkes Match (6:4). Mit Passen von 54,58,51,54 und 56 Ringen zeigten sie den bis dahin ungeschlagene Aachener, dass mit ihnen in der Stammbesetzung immer zu rechnen ist.“ Nach der Pause siegte Arolsen gegen den CFB Soest mit 6:2 und danach in drei Sätzen im Hessenderby gegen Laufdorf (6:0). „Beiden Teams war die immense

Wichtigkeit des Matches bewusst. Die erfahrenen Arolser ließen nichts anbrennen und waren äußerst fokussiert. 59:55 59:55 und 58:54 - drei Sätze und der Bundesligaabsteiger aus Laufdorf musste die deutliche Überlegenheit der Arolser anerkennen und die Matchpunkte und wohl auch die Hoffnung auf den Klassenerhalt abliefern. Im letzten Match des Tages gegen den HSC Hamm merkte man wieviel Konzentration und Kondition die vorigen überragenden Matches gekostet hatten. Bis zum 3:3 nach Sätzen hielt das Arolser Trio mit, dann gingen die nächsten beiden Sätze an Hamm und damit auch die Matchpunkte.“ Das Trainerteam Petra Heimbeck und Susanne Siebert zeigte sich hochzufrieden mit dem Ergebnis des Tages, an dessen Ende ein sicherer fünfter Platz in der Tabelle mit acht Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze stand.

Der BSC Laufdorf konnte nur zwei Punkte auf der Habenseite verbuchen und blieb auf dem siebten und vorletzten Tabellenplatz. In den ersten fünf Begegnungen gingen Markus Hillebrecht, Thilo Koch und Julian Döpp an die Schießline, bevor Letzterer in den beiden letzten Wettkämpfen durch Anne Schäfer ersetzt wurde. Die Laufdorfer waren mit einem 6:4 Auftakterfolg über den RSG Düren gut gestartet, doch dann folgten drei 2:6 Niederlagen gegen Aachen, Iserlohn und Barop, sowie drei 0:6 Pleiten gegen Hamm, Arolsen und Soest.

Die Tabellenstände im Überblick:

Recurvebogen - 1. Bundesliga Nord:

| | | |
|-----------------------|--------|-------|
| 1. SV Dauelsen | 117:57 | 34:8 |
| 2. BSC BB Berlin | 110:76 | 31:11 |
| 3. Sherwood BSC Herne | 107:63 | 28:14 |
| 4. SV Querum | 86:94 | 18:24 |
| 5. RSV Detmold-Klüt | 82:98 | 18:24 |
| 6. Blankenfelder BS | 71:97 | 17:25 |
| 7. TuS GW Holten | 77:107 | 14:28 |
| 8. SV GutsMuths Jena | 62:120 | 8:34 |

Recurvebogen - 2. Bundesliga Nord:

| | | |
|------------------------|--------|-------|
| 1. BSV Zierenberg | 112:54 | 33:9 |
| 2. UTK BSC Oberauroff | 113:49 | 32:10 |
| 3. BSC BB Berlin II | 92:74 | 23:19 |
| 4. BSSC Olympia Berlin | 88:82 | 22:20 |
| 5. KKB Köln | 73:99 | 18:24 |
| 6. SG Norderstedt | 71:97 | 16:26 |
| 7. MASA BSC Mülheim | 65:105 | 15:27 |
| 8. BC Hagen a.T.W. | 60:114 | 9:33 |

Recurvebogen - Regionalliga West:

| | | |
|-----------------|--------|-------|
| 1. BSG Aachen | 119:61 | 34:8 |
| 2. BS RSG Düren | 102:80 | 26:16 |
| 3. Hammer SC | 100:78 | 24:18 |
| 4. TuS Barop | 90:94 | 22:20 |
| 5. SV Arolsen | 93:87 | 21:21 |

| | | |
|-----------------|--------|-------|
| 6. BSC Iserlohn | 71:101 | 18:24 |
| 7. BSC Laufdorf | 69:99 | 13:29 |
| 8. CfB Soest | 64:108 | 10:32 |